

M. Tullius Cicero

Berühmte Briefe

Briefe aus dem Exil
Szenen einer Ehe

Lateinisch - Deutsch

Eingeleitet, übersetzt und erläutert
von Lenelotte Möller

marixverlag

Inhalt

Vorwort	7	Ad Atticum III,11	88
Einleitung	9	An Atticus (III,11)	89
Ciceros Briefe	19	Ad Atticum III,12	90
Briefe in der Antike	19	An Atticus (III,12)	91
Ciceros Briefsammlung	22	Ad Atticum III,14	92
Ciceros Exil	25	An Atticus (III,14)	93
Exil in der Antike	25	Ad Atticum III,13	94
Die Vorgeschichte von		An Atticus (III,13)	95
Ciceros Exil	26	Ad Quintum fratrem I,4	96
Im Exil	37	An Quintus (I,4)	97
Die Adressaten der		Ad Atticum III,15	102
Exilbriefe	40	An Atticus (III,15)	103
Quintus Tullius Cicero	40	Ad Atticum III,16	112
Titus Pomponius Atticus	41	An Atticus (III,16)	113
Terentia	42	Ad Atticum III,17	114
Q. Caecilius Metellus Nepos	42	An Atticus (III,17)	115
Briefe aus dem Exil	43	Ad Atticum III,18	116
Ad Atticum III,1	44	An Atticus (III,18)	117
An Atticus (III,1)	45	Ad Atticum III,19	118
Ad Atticum III,3	46	An Atticus (III,19)	119
An Atticus (III,3)	47	Ad Atticum III,20	120
Ad Atticum III,2	48	An Quintus Caecilius Pom-	
An Atticus (III,2)	49	ponianus An Atticus, den	
Ad Atticum III,5	50	Sohn des Quintus (III,20)	121
Ad Atticum III,4	50	Ad Familiares XIV,2	124
An Atticus (III,5)	51	An Terentia (XIV,2)	125
An Atticus (III,4)	51	Ad Atticum III,21	128
Ad Atticum III,6	52	An Atticus (III,21)	129
An Atticus (III,6)	53	Ad Atticum III,22	130
Ad Familiares XIV,4	54	An Atticus (III,22)	131
An Terentia, Tullia und		Ad Familiares XIV,1	132
Cicero (XIV,4)	55	An Terentia (XIV,1)	133
Ad Atticum III,7	60	Ad Atticum III,23	136
An Atticus (III,7)	61	An Atticus (III,23)	137
Ad Atticum III,8	64	Ad Familiares XIV,3	142
An Atticus (III,8)	65	An Terentia (XIV,3)	143
Ad Atticum III,9	70	Ad Atticum III,24	146
An Atticus (III,9)	71	An Atticus (III,24)	147
Ad Quintum fratrem I,3	74	Ad Atticum III,25	150
An Quintus (I,3)	75	Ad Familiares V,4	150
Ad Atticum III,10	84	An Atticus (III,25)	151
An Atticus (III,10)	85		

An Konsul Q. Metellus	Ad Familiares XIV,17.	206
Nepos (V,4)	An Terentia (XIV,17)	207
Ad Atticum III,26	Ad Familiares XIV,16.	208
Ad Atticum III,27	An Terentia (XIV,16)	209
An Atticus (III,26)	Ad Familiares XIV,8	210
An Atticus (III,27)	Ad Familiares XIV,21.	210
Ad Atticum IV,1	An Terentia (XIV,8)	211
An Atticus (IV,1)	An Terentia (XIV,21)	211
Ciceros Leben nach dem	Ad Familiares XIV,11.	212
Exil	Ad Familiares XIV,15.	212
Terentia, Tullia und der	An Terentia (XIV,11)	213
junge Cicero	An Terentia (XIV,15)	213
Entstehungsumstände der	Ad Familiares XIV,10.	214
Briefe an die Ehefrau	An Terentia (XIV,10)	215
Szenen einer Ehe	Ad Familiares XIV,13.	216
Ad Familiares XIV,4	Ad Familiares XIV,24.	216
An Terentia, Tullia und	An Terentia (XIV,13)	217
Cicero (XIV,4)	An Terentia (XIV,24)	217
Ad Familiares XIV,2	Ad Familiares XIV,23.	218
An Terentia (XIV,2)	Ad Familiares XIV,22.	218
Ad Familiares XIV,1	An Terentia (XIV,23)	219
An Terentia (XIV,1)	An Terentia (XIV,22)	219
Ad Familiares XIV,3	Ad Familiares XIV,20.	220
An Terentia (XIV,3)	An Terentia (XIV,20)	221
Ad Familiares XIV,5	Weitere Schicksale	223
An Terentia (XIV,5)	Cicero	223
Ad Familiares XIV,18.	Quintus (Vater und Sohn)	224
An Terentia, Tullia, seine	Terentia	225
Mutter und seine	M. Tullius Cicero, der	
Schwester (XIV,18)	Sohn	225
Ad Familiares XIV,14.	Auffindung der Briefe	227
An Terentia, Tullia, Ciceros	Francesco Petrarca an	
Mutter und seine	Cicero	229
Schwester (XIV,14)	Ad Familiares XXIV,3	
Ad Familiares XIV,7	Ad Marcum Tullium	
An Terentia (XIV,7)	Ciceronem.	230
Ad Familiares XIV,6	An Marcus Tullius Cicero	
An Terentia (XIV,6)	(XXIV,3).	231
Ad Familiares XIV,12.	Weitere Rezeption der Briefe	235
An Terentia (XIV,12)	Literaturverzeichnis	237
Ad Familiares XIV,19.	Textausgaben mit und ohne	
Ad Familiares XIV,9	Übersetzungen	237
An Terentia (XIV,19)	Lexikonartikel	237
An Terentia (XIV,9)	Weitere Literatur	238
	Zeittafel	243

Einleitung

M. Tullius Cicero

Der berühmte römische Staatsmann, Redner und Philosoph, Konsul des Jahres 63 v. Chr., wurde am 3. Januar 106 v. Chr. in Arpinum geboren. Seine Heimatstadt liegt im Süden Latiums, 100 km südöstlich von Rom, im Gebiet der Volsker. Die Einwohner der Stadt hatten 188 v. Chr. das römische Bürgerrecht erhalten. Cicero war der älteste Sohn Marcus Tullius Ciceros und Helvias, die 103 oder 102 noch den Sohn Quintus bekamen. Die Tullii Cicerones gehörten dem Ritterstand an, der zweitobersten Klasse der Bevölkerung zwischen den Patriziern und den Plebejern. Sie führten ihre Herkunft auf den römischen König Servius Tullius, wie Cicero eher scherzhaft mitteilt, und den Konsul der frühen Republik Manius Tullius Longus (Konsul 500 v. Chr.), den einzigen Patrizier dieses Namens, zurück. Obwohl eine der führenden Familien Arpinums, gehörten sie in Rom nicht zur Nobilität, also jenen patrizischen, plebejischen und ritterlichen Familien, von denen Mitglieder im Senat saßen, aus denen also Prätores und Konsuln, die höchsten Regierungsbeamten, kamen und die nicht selten untereinander verwandt waren.

Grundlage für eine politische Karriere waren aber vor allem die Beziehungen zu eben dieser Nobilität, außerdem eine möglichst große Zahl von Klienten, d. h. Angehörigen niedrigerer Bevölkerungsschichten, die sich unter den Schutz eines Patrons stellten und diesem dafür morgendlich aufwarteten, ihn bei öffentlichen Auftritten begleiteten und ihn im Wahlkampf unterstützten. Umso schwerer war es für jemanden, der über diese Grundlagen nicht verfügte, politisch aufzusteigen. Männer, denen dies dennoch gelang, wurden *homines novi* (wörtl.: neue Männer, gemeint: Neulinge, Emporkömmlinge) genannt. Zu den 15 Männern, die dies seit 366 v. Chr. bis zu Ciceros Zeit geschafft hatten, gehörten z. B. M. Porcius Cato, der Zensor, dessen Landgut Tusculum später

Cicero kaufte, und der wie Cicero aus Arpinum stammende C. Marius (Konsul 107 sowie 104-100 und 87), mit dem Cicero durch Adoption eines Onkels entfernt verwandt war.

Die Tatsache, dass die *homines novi* permanent um Anerkennung und Ebenbürtigkeit bei der Nobilität kämpfen mussten, hat Ciceros Denken und Leben tief geprägt.

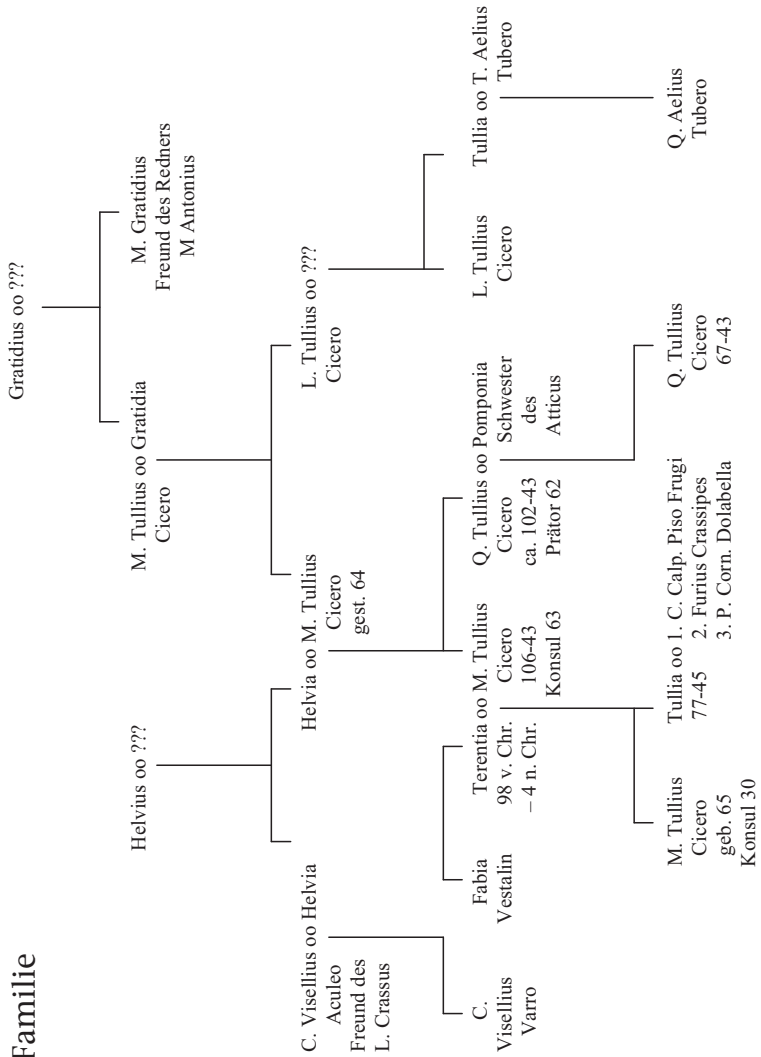
Ciceros Vater zog mit den beiden jungen Söhnen Marcus und Quintus nach Rom, um ihnen dort eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Behilflich waren dabei vor allem sein Freund L. Licinius Crassus, der Vater des Triumvirn im 1. Triumvirat (60, mit C. Julius Caesar und Cn. Pompeius Magnus), in dessen Haus die Cicero-Brüder zuerst unterrichtet wurden, sowie M. Antonius, der Großvater des Triumvirn im 2. Triumvirat (43, mit C. Julius Caesar Octavianus und M. Aemilius Lepidus). Nach Crassus' Tod lernte Cicero als Mitstudenten T. Pomponius Atticus kennen, der von da an lebenslang sein bester Freund blieb.

Mit der Philosophie kam Cicero zuerst durch seinen Lehrer Philon von Larisa in Berührung. Der Leiter der Neuen Akademie in Athen war vor König Mithridates von Pontos nach Rom geflohen. Auch mit den anderen maßgeblichen philosophischen Richtungen seiner Zeit außer der sog. Akademie befasste sich Cicero, so kam er mit dem Epikureismus in Kontakt, und den Stoiker Diodotos nahm er in sein Haus auf.

Seinen nur einjährigen Militärdienst leistete Cicero im Bundesgenossenkrieg (91-89 v. Chr.) im Jahre 89 unter den Feldherren Cn. Pompeius Strabo und L. Cornelius Sulla ab, danach nahm er die für Politiker der römischen Republik übliche Anwaltstätigkeit auf. Seine erste bedeutende überlieferte Rede hielt er im Jahr 81 für P. Quinctius, dessen eigentlicher Anwalt Rom wegen einer Gesandtschaft verlassen musste, in einem komplizierten Zivilprozess. Sein Gegner war der damals berühmteste Redner Roms Q. Hortensius Hortalus, den Cicero mit der gebotenen Ehrfurcht behandelte, während er sich sonst recht mutig auch gegen Anhänger des Diktators L. Cornelius Sulla äußerte.

Im folgenden Jahr verteidigte er den des Vatemordes angeklagten Sex. Roscius Amerinus. Er erwirkte den Freispruch seines Mandanten, da er die Ankläger selbst der Tat überführte. Sie hatten

Ciceros Familie



Die Adressaten der Exilbriefe

Briefe an vier verschiedene Adressaten sind aus Ciceros Exil 58/57 erhalten: 27 an seinen Freund T. Pomponius Atticus (an diesen auch noch einer über seine Rückkehr), vier an seine Frau Terentia, zwei an seinen Bruder Q. Tullius Cicero sowie einer an einen der Konsuln des Jahres 57, Q. Caecilius Metellus Nepos.

Quintus Tullius Cicero

Ciceros jüngerer Bruder wurde 103/102 v. Chr. geboren und mit Marcus zusammen in Rom erzogen. Er begleitete den Bruder auch bei dessen Bildungsreise nach Griechenland. Zu ihm hatte Cicero lebenslang eine sehr innige, herzliche Beziehung.

Quintus, von dem nur wenige Briefe erhalten sind, erwähnt im Gegensatz zu seinem älteren Bruder in einem dieser Briefe auch einmal die gemeinsame Mutter. Auf Ciceros Vermittlung hin heiratete Quintus Pomponia, die Schwester des T. Pomponius Atticus, die vermutlich um einiges älter war als Quintus und wohl auch andere Auffassungen vom Umgang mit dem Vermögen hatte. Die Ehe verlief nicht glücklich und endete mit Scheidung. Dennoch ging aus ihr der Sohn Quintus Tullius Cicero hervor, der mit Ciceros etwas jüngerem Sohn Marcus zusammen erzogen wurde.

Vater Quintus wurde Ädil im Jahre 65 zusammen u. a. mit C. Iulius Caesar, M. Calpurnius Bibulus und C. Vergilius. Als Prätor des Jahres 62 hatte er dieselben Männer wiederum als Kollegen. In dieser Funktion unterdrückte er die wiederaufflammenden Unruhen des Catilinariers C. Marcellus in Bruttium (dem heutigen Kalabrien). In den Jahren 59-58 bekleidete er das Prokonsulat in der Provinz Asia als Nachfolger des L. Valerius Flaccus. Bei seiner Rückkehr nach Rom wollte ihn sein Bruder Marcus eigentlich treffen, was aber nicht geschah. Quintus drohte am Ende des Prokonsulats eine Anklage wegen Erpressung im Amt, die aber letztendlich doch nicht erhoben wurde. Im Jahre 57 war er Legat unter C. Pompeius Magnus in Sardinien.

Titus Pomponius Atticus

Titus Pomponius wurde 110 v. Chr. geboren und stammte wie die Cicero-Brüder aus einer römischer Ritterfamilie. Diese führte ihre Herkunft auf den zweiten König von Rom, Numa Pompilius, zurück.

Atticus lernte Marcus während des Studiums in Rom kennen, und beide wurden Freunde. Mit ihnen studierten in dieser Zeit C. Marius, der Sohn des mehrfachen Konsuls, und L. Manius Torquatus.

Als Epikureer strebte Atticus nicht die Ämterlaufbahn an, da Epikurs Philosophie dazu rät, sich von allen Angelegenheiten fernzuhalten, die Verdruss und Betrübnis einbringen könnten. Trotz dieses Gegensatzes zu Cicero, der den Einsatz für die *res publica* als erste und höchste Bürgerpflicht betrachtete, hielt die Freundschaft der beiden lebenslang. Immerhin unterstützte Atticus Cicero bei der Niederschlagung des Aufstandes gegen Catilina als Anführer der Ritterschaft. Auch wenn Maßhalten das oberste Prinzip des Epikureismus war, galt Atticus eher als großzügig. Als er 86 bis 65 in Athen lebte, half er beim Wiederaufbau der im ersten Krieg gegen Mithridates von Pontos zerstörten Stadt und entwickelte eine große Vorliebe für griechische Kultur, was ihm den Beinamen Atticus eintrug. Cicero unterstützte er in dessen Verbannung mit 250 000 Sesterzen.

Aus seiner eigenen Familie, aufgrund der Adoption durch seinen kinderlosen Onkel Caecilius sowie durch weitere Erbschaften besaß er ein großes Vermögen. Atticus war als Bankier, Verleger, wenn auch nicht gewerbsmäßig, Antiquar und Schriftsteller tätig, aber von seinen Schriften ist nichts erhalten, weder die *Annales* zur römischen Geschichte, die er mit großer Sorgfalt verfasst haben soll, noch seine kleineren Gedichte. Dafür gibt eine Biographie über ihn von Cornelius Nepos umso gründlicher Auskunft über sein Leben.

Sehr spät, erst 56 v. Chr., heiratete er Caecilia Pilia, mütterlicherseits eine Enkelin des M. Licinius Crassus. Die gemeinsame Tochter Caecilia Pomponia Attica, geb. 51, heiratete einen Vertrauten

Octavians und wurde später für kurze Zeit Schwiegermutter des Kaisers Tiberius.

Atticus selbst überstand die Wirren der letzten Jahre des Bürgerkrieges unbeschadet, da er sich politisch stets zurückhielt und allenfalls mit humanitären Maßnahmen für Bedürftige in die Geschehnisse eingriff. Am 31. März 32 v. Chr. nahm er sich, von einer schweren Krankheit betroffen, das Leben.

Terentia

Die vier ältesten der 24 Briefe Ciceros an seine Frau stammen aus der Exilszeit, die folgenden von späteren Gelegenheiten, die Cicero von Rom weggeführt hatten. Was über sie bekannt ist, steht im Einleitungskapitel zu den Briefen an sie, S. 167 ff.

Q. Caecilius Metellus Nepos

Der Sohn des gleichnamigen Vaters trat als junger Jurist zwar oft als Ankläger auf, erlangte aber keine besondere Bedeutung. Von 67 bis 63 v. Chr. war er Legat des Pompeius in Kleinasien und Syrien. Als Volkstribun des Jahres 62 verhinderte er wegen der Hinrichtung der Catilinarier Ciceros Abschlussrede als Konsul. Besonders mit Ciceros Freund Cato trug er schwere Konflikte aus. Im Jahre 60 war Nepos Prätor, 57 Konsul mit seinem Verwandten P. Cornelius Lentulus Spinther. Trotz der alten Feindschaft stand er als Konsul Ciceros Rückberufung nach Rom nicht im Wege. 56 nahm er an der Konferenz von Luca teil, bei der das Triumvirat erneuert wurde, kurz nach 55 v. Chr. muss er gestorben sein.

Ad Atticum III,1

Cicero Attico salutem

Cum antea maxime nostra interesse arbitrabar te esse nobiscum, tum vero, ut legi rogationem, intellexi ad iter id, quod constitui, nihil mihi optatius cadere posse quam ut tu me quam primum consequerere, ut, cum ex Italia profecti essemus, sive per Epirum iter esset faciendum, tuo tuorumque praesidio uteremur, sive aliud quid agendum esset, certum consilium de tua sententia capere possemus. Quam ob rem te oro des operam ut me statim consequare; quod eo facilius, potes quoniam de provincia Macedonia perlata lex est. Pluribus verbis tecum agerem, nisi pro me apud te res ipsa loqueretur.

An Atticus (III,1)

Beim Aufbruch, 22. März 58 v. Chr.

Wenn ich schon zuvor geglaubt hatte, es sei höchst wichtig für mich, dass Du bei mir seist, so habe ich erst recht, als ich die Gesetzesvorlage las, begriffen, dass mir auf dem Weg, den zu gehen ich beschlossen habe, nichts Wünschenswerteres geschehen könne, als dass Du möglichst bald zu mir stößt, damit ich entweder, aus Italien aufgebrochen, Deinen und Deiner Leute Schutz genieße, falls ich den Weg durch Epirus nehmen muss, oder damit ich, wenn es anders gehen muss, aufgrund Deines Rates einen sicheren Plan fassen kann. Aus diesem Grund bitte ich Dich: Bemühe Dich, mich sofort zu erreichen. Du kannst es umso leichter, da ja das Gesetz über die Provinz Makedonien bereits verabschiedet ist.¹ Ich würde Dich mit ausführlicheren Worten bitten, wenn nicht bei Dir die Sache selbst für mich spräche.

1 Die römischen Konsuln des 1. Jh. v. Chr. verließen nach ihrem Konsulatsjahr Rom für mindestens 1 Jahr, um als Prokonsul eine Provinz des Reiches zu verwalten. Die Ursprungsbedeutung des Wortes *provincia* war übrigens „Aufgabenbereich eines Beamten mit imperium (Befehlsgewalt)“ und wurde erst im späteren Sprachgebrauch auf das zu verwaltende Gebiet übertragen. Eine Provinz samt der nötigen Ausstattung mit Rechten, Geld und Soldaten wurde jedem Konsul, in der Regel kurz nach Amtsantritt, vom Senat zugewiesen. Makedonien und Syrien wurden als Provinzen auf Antrag des Volkstribunen P. Clodius Pulcher hin Caesars Schwiegervater L. Calpurnius Piso (Konsul 58, also Prokonsul ab 57) zugewiesen, der Clodius dahingehend unterstützte, dass er die Rückberufung Ciceros verhinderte. Für Ciceros Freund Atticus war die Entscheidung, wer Makedonien verwalten würde, insofern von Bedeutung, als er dort geschäftlich sehr engagiert war. Er wartete den Senatsbeschluss daher in Rom ab und hatte ursprünglich geplant, anschließend Cicero nachzureisen, was er letztlich aber doch nicht tat.

Ad Atticum III,3

Cicero Attico salutem

Utinam illum diem videam, cum tibi agam gratias, quod me vivere coegisti! Adhuc quidem valde me paenitet. Sed te oro, ut ad me Vibonem statim venias, quo ego multis de causis converti iter meum. Sed eo si veneris, de tota itinere ac fuga mea consilium capere potero. Si id non feceris, mirabor; sed confido te esse facturum.

An Atticus (III,3)

Auf dem Weg nach Vibo,¹ 24. März 58

Wenn ich nur den Tag sähe, da ich Dir danken kann, dass Du mich gezwungen hast zu leben! Bisher reut es mich freilich sehr. Dich aber bitte ich, dass Du sofort zu mir nach Vibo kommst, wohin ich meinen Weg aus vielerlei Gründen gelenkt habe. Wenn Du aber dorthin gekommen sein wirst, werde ich einen Plan über meinen gesamten Weg und mein Exil fassen können. Wenn Du es nicht tust, sollte es mich wundern, aber ich vertraue darauf, dass Du es tun wirst.

¹ Vibo Valentia, Stadt nahe der westlichen Küste Bruttiums, des heutigen Kalabriens; hieß später Hipponium und dann bis 1928 Monteleone di Calabria.

Ad Atticum III,2

Cicero Attico salutem

Itineris nostri causa fuit, quod non habebam locum, ubi pro meo iure diutius esse possem, quam in fundo Siccae, praesertim nondum rogatione correcta, et simul intellegebam ex eo loco, si te haberem, posse me Brundisium referre, sine te autem non esse nobis illas partis tenendas propter Autronium. Nunc, ut ad te antea scripsi, si ad nos veneris, consilium totius rei capiemus. Iter esse molestum scio, sed tota calamitas omnes molestias habet. Plura scribere non possum; ita sum animo perculso et abiecto. Cura ut valeas. Data VI Kal. April. Narib. Luc.

An Atticus (III,2)

Nares Lucanae,¹ 27. März 58

Der Grund für diesen Weg war der, dass ich keinen anderen Ort habe, wo ich mit Fug und Recht länger bleiben könnte als auf dem Landgut Siccas,² zumal da der Gesetzesantrag noch nicht neu gefasst ist,³ und gleichzeitig habe ich begriffen, dass ich mich von diesem Ort, wenn Du bei mir bist, nach Brundisium⁴ zurückziehen kann, dass ich aber ohne Dich jene Gegend nicht aufsuchen kann wegen Autronius.⁵ Nun, wenn Du zu mir kommst, werden wir, wie ich Dir schon geschrieben habe, einen Gesamtplan in der Sache fassen. Ich weiß, dass der Weg anstrengend ist, aber die ganze Not bringt ohnehin alle erdenklichen Beschwerlichkeiten mit sich. Mehr kann ich nicht schreiben; so sehr bin ich im Herzen bedrückt und niedergeschlagen. Pass auf Dich auf.

1 Nares Lucanae hieß ein Bergpass zwischen Lucanien und Bruttium.

2 Sicca ist der einzige Name dieses in mehreren Briefen Ciceros erwähnten Mannes; manchmal wird er identifiziert mit einem bei Plutarch in der Cicerovita 32,1 erwähnten „sikilischen Mann“ Vibius, der als einziger Cicero keine Aufnahme gewährt haben soll.

3 Die Neufassung des Gesetzes lautete, dass auch wer Cicero innerhalb des Bannkreises Gastrecht gewährte, geächtet würde.

4 Brundisium (heute Brindisi) hieß eine Hafenstadt am Ägäischen Meer am Ende der Via Appia, die Ablegestelle für die Überfahrt ins griechische Dyrrachium, das heutige Durazzo.

5 P. Autronius Paetus war 75 v. Chr. Quästor mit Cicero gewesen. 66 wurde er zusammen mit P. Cornelius zum Konsul für das Jahr 65 gewählt, aber nach der Wahl *de ambitu*, d. h. wegen Bestechung, angeklagt und verurteilt. Daher wurde er des Amtes für verlustig erklärt. Er schloss sich Catilina an und erschien u. a. mit diesem bei den Konsulwahlen des Jahres 63, die Cicero als amtierender Konsul leitete, auf dem Marsfeld, um Cicero zu ermorden. Nachdem dies misslungen war, soll er den Ritter C. Cornelius zur Ermordung Ciceros angestiftet haben. Er wurde verurteilt, wozu Ciceros Zeugenaussage vor Gericht gewiss erheblich beigetragen hatte, und begab sich ins Exil nach Epirus. Cicero charakterisiert ihn in seiner Rede *Pro Sulla* Kap. 71.